

Se. Majestät den getreuen Ständen solches hierdurch eröffnen, wogegen Allerhöchstdieselben Sich in Bezug auf den in der gedachten ständischen Schrift ferner gestellten, die Vorlegung einer definitiven Landtagsordnung an die gegenwärtige Ständeversammlung betreffenden Antrag weitere Eröffnung an die getreuen Stände noch vorbehalten, indem Sie denselben in Huld und Gnaden jederzeit wohl beigezhan bleiben.

Dresden, am 20. Februar 1855.

J o h a n n.

(L. S.) Friedrich Ferdinand Freiherr v. Beust.

Es wird dieses allerhöchste Decret an die zweite Kammer noch zu gelangen haben.

(Nr. 110.) Herr v. Heynik-Heynik bittet um Urlaub auf die Zeit vom 28. Februar bis 7. März 1855.

Präsident v. Schönfels: Familienverhältnisse sind der Grund des Gesuchs, und ich frage, ob die Kammer dieses Urlaubsgesuch, welches gestellt ist auf die Zeit vom 28. v. M. bis zum 7. d. M., zu genehmigen gesonnen ist? — Einstimmig Ja.

(Nr. 111.) Petition des Gemeindevorstands Christian Friedrich Richter und 3 Genossen zu Altendorf bei Chemnitz, vom 26. Februar 1855, um Verwendung bei der hohen Staatsregierung wegen fernerer Vinderung des dermaligen Nothstandes.

Präsident v. Schönfels: Der Vorschlag geht dahin, den Gegenstand an die zweite Deputation abzugeben. Ich frage, ob die Kammer mit diesem Vorschlage sich einverstanden? — Einstimmig Ja.

Es war dies die letzte Nummer der heutigen Registrande. Ich habe nun noch einige Urlaubsgesuche zur Kenntniß der Kammer zu bringen. Herr Vicepräsident von Friesen wünscht Urlaub vom 2. d. M., also von morgen, bis zum 6. d. M. Ich frage, ob die Kammer dieses Gesuch genehmigt? — Einstimmig Ja.

Herr Graf zu Stollberg hat sich hier heute mit Unwohlsein entschuldigt.

Endlich habe ich einer Einladung zu gedenken zur Subscription auf den Stammbaum des erlauchten Hauses Wettin. Herr Hauptmann und Rentbeamter v. Winkleben zu Meissen hat einen Stammbaum des Gesamthauses Wettin gefertigt, und zwar in 9 Blättern. Das Exemplar ist ausgelegt auf dem Tische und es geht nun der Wunsch des Herrn Verfassers dahin, es möchten die geehrten Mitglieder der ersten Kammer sich zahlreich dazu verstehen, zu subscribiren. Jedenfalls ist das Werk ein solches, welches Empfehlung verdient. Es ist dasselbe auch von Sachkennern und Geschichtsforschern auf das Vortheilhafteste beurtheilt, sowohl in Bezug auf dessen Vollständigkeit als wie seiner trefflichen Anordnung überhaupt. Ich habe, wie schon gesagt, das Exemplar zur Ansicht ausgelegt, und habe nun zu erwarten, wer sich dabei zu theiligen gedenkt.

Eine weitere Mittheilung habe ich nicht zu machen; wir können daher zur Tagesordnung übergehen und zwar zum ersten Gegenstand derselben. Es ist der Bericht der zweiten Deputation über Abtheilung B des Ausgabebudgets, das Gesamtministerium nebst Dependenzen betr. Ich ersuche den Herrn Vicepräsidenten den Rednerstuhl zu betreten, um uns diesen Vortrag zu geben.

Referent Vicepräsident v. Friesen: Das allerhöchste Decret, mittelst welches das Budget vorgelegt wird, ist bereits bei einer frühern Gelegenheit vorgelesen worden. Es würde also nur des Vorlesens der Erläuterungen zu dieser Abtheilung bedürfen.

(Die Erläuterungen zu Pos. 7—12 s. L. M. II. K. No. 7. S. 81 flg.)

Der Bericht der Deputation lautet so:

Der für diese Abtheilung in Ansatz gebrachte Bedarf an

26,644 Thlr. etatmäßig,
900 = transitorisch,
27,544 Thlr. Summe,

fällt gegen die vorige Bewilligung um

55 Thlr.

und zwar dadurch, daß bei Pos. 7, Gesamtministerium und Staatsrath nebst Canzlei, 250 Thlr. weniger für Canzleibedürfnisse gerechnet worden sind, und bei Pos. 8, Geheime Cabinetskanzlei, wegen Wegfalls einer Agiovergütung 5 Thlr. in Abgang kommen; wogegen aber unter Pos. 7 eine Gehaltszulage von 200 Thlr. für einen Registrator hinzutritt.

Zwei andere Veränderungen sind aber nach Vorlegung des Budgets noch dadurch hinzugekommen, daß nach Erklärung der Staatsregierung die zweite Archivarstelle bei Pos. 10, Hauptstaatsarchiv, mit 800 Thlr. Gehalt zur Erledigung gekommen ist und nicht wieder besetzt werden soll, daher denn eine Abminderung dieser Position um die erwähnten 800 Thlr. stattfindet. Hierdurch ist zugleich einem auf Einziehung einer Archivarstelle beim Hauptstaatsarchiv beim Landtage 1857 (Landtagsacten I. Abth. S. 829) gestellten ständischen Antrage Berücksichtigung zu Theil geworden. — Ebenso werden bei Pos. 8, Cabinetskanzlei, 34 Thlr. transitorischer Agiozuschlag zu dem Gehalte des Secretärs durch die bei dieser Stelle eingetretene Personalveränderung erspart und werden daher in Wegfall gebracht werden können.

Es beträgt sonach der gesammte Ansatz für die Pos. 7—12 nur noch

25,844 Thlr. etatmäßig und
866 = transitorisch
26,710 Thlr. Summe.

Ich erwarte nun, ob hier eine allgemeine Berathung stattfinden soll.

Präsident v. Schönfels: Ich habe zu erwarten, ob Jemand in Bezug auf den Theil des Berichts, der soeben vorgetragen worden ist, das Wort begehrt? Es scheint dies nicht der Fall und wir könnten also weiter gehen.